

4. Lehrjahr:

Minutenradskloben anfertigen nebst Steinfassung für das Kleinbodentrieb, Minutentrieb eindrehen, Rad schenkeln, Uhr gangfähig einzuliefern. Die Neuteile müssen unvergoldet bleiben.

Die Arbeiten sind bis zum 18. April an unsere Geschäftsstelle nach Halle a. S., Mühlweg 19, einzusenden.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine, E. V. Sitz Halle a. S.

Rob. Koch, II. Vorsitzender. W. König, Geschäftsführer.

**Innungs- und Vereinsnachrichten
des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.**

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.



Verein der Berliner Uhrmacher, E. V.

Bericht über die 286. ordentliche Versammlung am Dienstag, den 17. Februar, in den „Industriesälen“, Beuthstrasse 20.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen; 2. Verlesung des Berichtes der Januar-Hauptversammlung; 3. Besprechung über die Ausstellung „Das deutsche Handwerk Dresden 1915“; 4. Anträge aus der Versammlung; 5. Verschiedenes — Fragekasten.

Um 9,40 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr Kollege Born, die Versammlung, begrüsst die Anwesenden und bedauert, dass leider so wenig Herren erschienen sind.

Zu Punkt 1 werden die geschäftlichen Eingänge verlesen. Unter anderem ein Schreiben vom Gericht, dass der Musterschutz für unser Vereinswappen erloschen ist. Ferner von einer technischen Lehranstalt, welche dem Verein in den Räumen der Anstalt Vorträge mit Lichtbildern gratis halten will. Jedoch sprechen die Mitglieder dagegen, wenn die Anstalt will, so kann sie die Vorträge in unseren Vereinssitzungen halten.

Zu Punkt 2 wird das Protokoll verlesen und angenommen.

Zu Punkt 3 spricht der Vorsitzende, Herr Kollege Born, über die Ausstellung „Das deutsche Handwerk Dresden 1915.“

Kollege Born erläutert in einem längeren Vortrag alle Einzelheiten, sowie den Zweck der Ausstellung. Er ersucht auch die Mitglieder, welche irgendeine gute Arbeit ausstellen möchten, sich beim Vorstand zu melden, und würde er alles andere in die Wege leiten. Es sprechen dann zu diesem Punkt noch die Kollegen Bösenroth, Richter, Halle, Möller, und soll in einer der nächsten Versammlungen noch Näheres besprochen werden.

Zu Punkt 4, Anträge aus der Versammlung, ist ein Antrag mit vielen Unterschriften eingegangen, es möchte ein Kollege, welcher sich im Verein verdient gemacht hat, zum Ehrenmitglied ernannt werden. Es wird dieserhalb die nächste Versammlung als ausserordentliche Hauptversammlung einberufen werden.

Zu Punkt 5 verliest der Vorsitzende ein Schreiben vom Verein für unlauteren Wettbewerb, worin dieser den Verein ersucht, ihn mit einem Beitrag zu unterstützen. Es werden wieder 100 Mk. aus der Vereinskasse bewilligt. Kollege Bosse gibt der Versammlung bekannt, dass die Luisenstädtische Bank durchaus gut ist, und beschliesst die Versammlung, das Geld der Unterstützungskasse auch ferner dort zu belassen.

Hierauf schliesst der Vorsitzende die Versammlung.

Oscar Knappe, Schriftführer.

Bericht über die 287. ordentliche Versammlung mit Damen und zugleich ausserordentliche Hauptversammlung am Dienstag, den 17. März, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, in den „Industrie-Festsälen“, Beuthstrasse 19/20.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen, 2. Verlesung des Berichtes der Februarversammlung, 3. Wahl eines sich um den Verein verdient gemachten Mitgliedes zum Ehrenmitglied, 4. Bericht über den Familienabend, 5. Verschiedenes — Fragekasten. Hierauf grosser Lichtbildervortrag des Herrn Manicke von der Maggigesellschaft mit materiellen Erzeugnissen.

Um 9 Uhr 30 Minuten eröffnet der Vorsitzende, Kollege Born, die Versammlung und begrüsst alle Anwesenden, insbesondere die Damen und Gäste und bedauert, dass die Beteiligung so gering ist.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung gibt der Vorsitzende die geschäftlichen Eingänge bekannt, und zwar erstens vom „Ausschuss zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs im Edelmetallgewerbe“, worin dieser den Empfang der 100 Mk. bestätigt und seinen Dank dafür ausspricht. Ferner ein Schreiben vom Ausschuss, in Sachen des Schmuckwarenversandgeschäfts Paul Assmus, Schönhauser Allee 172, dass es ihm, im Wege einer einstweiligen Verfügung,

Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 8 bestimmte Einsendungen werden bis spätestens den 6. April erbeten.

welche Herr Rechtsanwalt Schönrock beim Gericht erwirkt hat, verboten ist, die von ihm vertriebenen Herreuhrenketten mit einer fünfjährigen Garantie für Haltbarkeit und gutes Tragen öffentlich durch Zirkulare anzupreisen.

Dann ist ein Schreiben eingegangen vom Zentralverband, mit einem Antwortschreiben vom Kriegsministerium, betreffs der Versendung der Idealtaschenuhren.

Zu Punkt 2 wird das Protokoll verlesen und angenommen.

Zu Punkt 3 wird Herr Kollege C. Böhnke, Artilleriestrasse, zum Ehrenmitglied einstimmig gewählt.

Zu Punkt 4 gibt Kollege Lehmann den Bericht über das Eisbeinessen mit Damen am Sonntag, den 22. Februar. Er teilt mit, dass das Vergnügen von etwa 50 bis 60 Personen besucht war, leider waren es grösstenteils Gäste. Er bedauert, dass sich an solchen Veranstaltungen immer so wenig Kollegen beteiligen.

Zu Punkt 5, Verschiedenes, teilt Kollege Gohlke mit, dass die Vorbereitungen für ein Preisausschreiben für Lehrlinge bereits getroffen sind, auch hat die Freie Innung bereits Geldpreise zur Verfügung gestellt. Er ersucht nun auch den Verein, einige Geldpreise zu stiften; es soll dies in der nächsten Versammlung besprochen werden. Kollege Möller ersucht den Vorsitzenden, beim Zentralverband dahin zu wirken, dass die Berichte mehr berücksichtigt werden.

Hierauf schliesst der Vorsitzende die Versammlung 10 Uhr 10 Minuten.

Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnt Herr Alfred Manicke mit seinem Vortrag. Den Bericht hierüber hat sich Kollege Möller erlaubt aufzustellen.

Oscar Knappe, Schriftführer.

Nachdem die Tagesordnung erledigt, erteilte der Herr Vorsitzende Herrn Manicke von der Maggigesellschaft das Wort zu seinem hochinteressanten Vortrag. An der Hand von Lichtbildern liess nun der Herr Vortragende den Kollegen den schönen Teil des Bayernlandes, die Dörfer und Städte an dem Bodensee und den Vierwaldstätter See, sowie die grossartig angelegten Fabrikgebäude und Lagerhäuser der Maggigesellschaft vorüberziehen. Wer so etwas nicht gesehen hat, kann sich gar keinen Begriff von den technischen maschinellen Einrichtungen und der ganzen Herstellung dieses einfachen kleinen Maggisuppenwürfels machen. Der Herr Vortragende erläuterte alle Einzelheiten in sehr angenehmer Weise, und so konnten die Herren Kollegen mit ihren lieben Frauen auch einmal einen Einblick in eine andere Fabrikation bekommen, statt immer nur die der Uhrmacherei. Auf einem langen Tische waren nun von den Herren der Maggigesellschaft an 150 Tassen aufgestapelt, sowie drei grosse Kessel; in diesen brodelte nun das kochende Wasser, und als der Herr Manicke seinen Vortrag unter grossem Beifall beendet hatte, ging es an das Servieren der unterdessen fertiggestellten Maggisuppen. Es war ein hochinteressantes Bild, als die Herren von der Maggigesellschaft mit der Füllkanne in der Hand von Tisch zu Tisch gingen und jedem eine Tasse von den schönen Maggisuppen servierten. So wiederholte sich dieser Akt noch einige Male, da verschiedene Sorten von Suppen gekocht wurden. Die Herren von der Gesellschaft bedauerten lebhaft, dass die Versammlung nicht besser besucht war; es waren etwa 27 Mitglieder des Vereins mit ihren Damen erschienen. Wie immer: Wenn der Verein seinen Mitgliedern wenig bietet, so ist ein Zetergeschrei von vielen Seiten zu hören. Gibt er sich die grösste Mühe, und man muss es dem Vorstand nachrühmen, dass er sich Mühe gibt, um den Kollegen das Kommen zu verschönern — dann erscheinen die paar Kollegen, 27 Mitglieder eines Vereins von 180 Mitgliedern. Ja, haben denn die Kollegen gar kein Verständnis für ihren Berufsverein? Geht denn immer nur Kegel- und Skatklub vor? Man sollte meinen, einmal im Monat müsste doch jeder Kollege so viel Zeit übrig haben, um seinen Fachverein zu besuchen, in welchem doch die vitalsten Interessen seines Berufes wahrgenommen werden.

Auch der Herr Vorsitzende bedauerte zum Schlusse nochmals lebhaft, dass so wenig Kollegen erschienen, und richtete noch einen kleinen Appell an die Damen, dass sie ihre Männer zu dem Besuch der Vereinsabende aufmuntern sollten. So verlief der sehr schöne Abend, welcher allen Teilnehmern noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird, und so wollen wir hoffen, dass die Nichterschiedenen beim nächsten Mal nachholen, was sie bis jetzt schon oft versäumt haben.

Mit kollegialem Gruss rufe ich Ihnen zu: Auf zur Vereinsversammlung!

Theodor Möller.

Uhrmacherzwangsinnung Erfurt.

Wir laden hierdurch unsere Mitglieder zur zweiten Vollversammlung auf Montag, den 20. April, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, nach „Kohls Restaurant“, Anger 19, ein.

Tagesordnung:

1. Verlesung des letzten Protokolls.
2. Eingänge.
3. Amtsentbindung eines Vorstandsmitgliedes.
4. Ergänzungswahl (des Vorstands und Innungsausschusses).
5. Nachbewilligung von 2,88 Mk. Etatüberschreitung.
6. Beitragszahlung.
7. Anträge wegen des Unterverbandstages in Eisenach.
8. Verschiedenes.

Wir bitten um recht rege Beteiligung.

Otto Axthelm, Obermeister.

Fritz Voit, Schriftführer.

Jahresbericht.

Versammlungen fanden statt fünf Vollversammlungen, sowie sieben Vorstandssitzungen. Die Mitgliederzahl betrug am Ende des Jahres 35. Es fanden Neuaufnahmen statt, und zwar die Kollegen Wackernagel jun. und Max Weise. Ausgeschieden sind vier Kollegen, und zwar die Herren Hugo